

Quilt-, Textilkunst & mehr

PATCHWORK

PROFESSIONAL

04/2023

10 Seiten
Projekte &
Workshops
Aktuelle Informationen rund
um das Thema Patchwork
und Quilten

58 Spektakuläre Quilts • Workshops • Interessante Techniken zum Experimentieren

Marni McMahan Quilts
voller Kraft und Schönheit

Unsere Leserin
Anna Corbalan
zeigt ihre Arbeiten

Renate Motycka
Ist Kunst künstlich?



Ali Homan - Dankbar für
alles, was entschleunigt



Libby Williamson - Ihr
Motto: Nichts ist unmöglich



Ian Berry - Kunst aus
getragenen Bluejeans

Quilten im Urlaub?

Für viele von uns stehen die langersehnten Ferien kurz bevor. Da kam bei uns in der Redaktion die Frage auf: Nehmt ihr was zum Nähen mit auf die Reise?

Eine unserer Kolleginnen hat ein Wohnmobil mit Nähmaschine, eigentlich ein voll ausgestattetes Atelier auf Rädern inklusive Stoffladen, ein anderes Teammitglied hat nur ein kleines Handnähpjekt im Koffer, ich nehme immer einen Knäuel Sockenwolle für die Fahrt mit und eine weitere Kollegin möchte einmal zwei Wochen überhaupt kein Patchwork oder Ähnliches sehen. Wie halten Sie es, liebe Leserinnen und Leser, darf ein kleines Projekt mit auf die Reise gehen oder müssen die Stöffchen zu Hause bleiben?

**Eine schöne Ferienzeit wünscht Ihnen
Dorothee Crane und das gesamte Team
von Patchwork Professional**



36



14



28



42



52



22



6



INHALT

46

INTERVIEWS & PORTRÄTS

- 6** Ian Berry
Alte Jeans sind sein Lieblingsmaterial
- 14** Libby Williamson
Nichts ist unmöglich
- 22** Marni McMahan
Quilts voller Schönheit und Kraft
- 28** Mein Lieblingsquilt
Nancy S. Brown
- 36** Ali Homan
Dankbar für alles, was entschleunigt
- 46** Renate Motycka
Ist Kunst künstlich?
- 52** Anne Corbalan
Unsere Leserinnen und Leser stellen sich vor
- 60** 100 Shades of White
Ausstellung in St. Gallen
- 64** Tipps für Trips
Museum Tuchfabrik Esch-Sauer



RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 58 News
- 59 Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe
- 63 Impressum
- 66 Termine
- 67 Vorschau

PROJEKTE, TIPPS & WORKSHOPS

- 30** Wüstensterne – Teil 02
Von Simone Streicher
- 42** Niigata
Wandbehang aus garngefärbten Stoffen

 Titelthemen in Rot

Titelbild: **Branching #6** von Marnie McMahan




NEU 6 AUSGABEN + HOCHWERTIGE PRÄMIE

Testen Sie das Patchwork Professional im Abonnement – inklusive Sparvorteil! Mehr Infos dazu auf Seite 35.

Auf dem Laufenden bleiben unter

 **Facebook:**
facebook.com/patchworkprofessional

 **Instagram:**
@patchworkprofessional

 **Pinterest:**
pinterest.de/vernadelt_zugenaeh

 **Newsletter:**
www.partnermedienverlag.de/newsletter

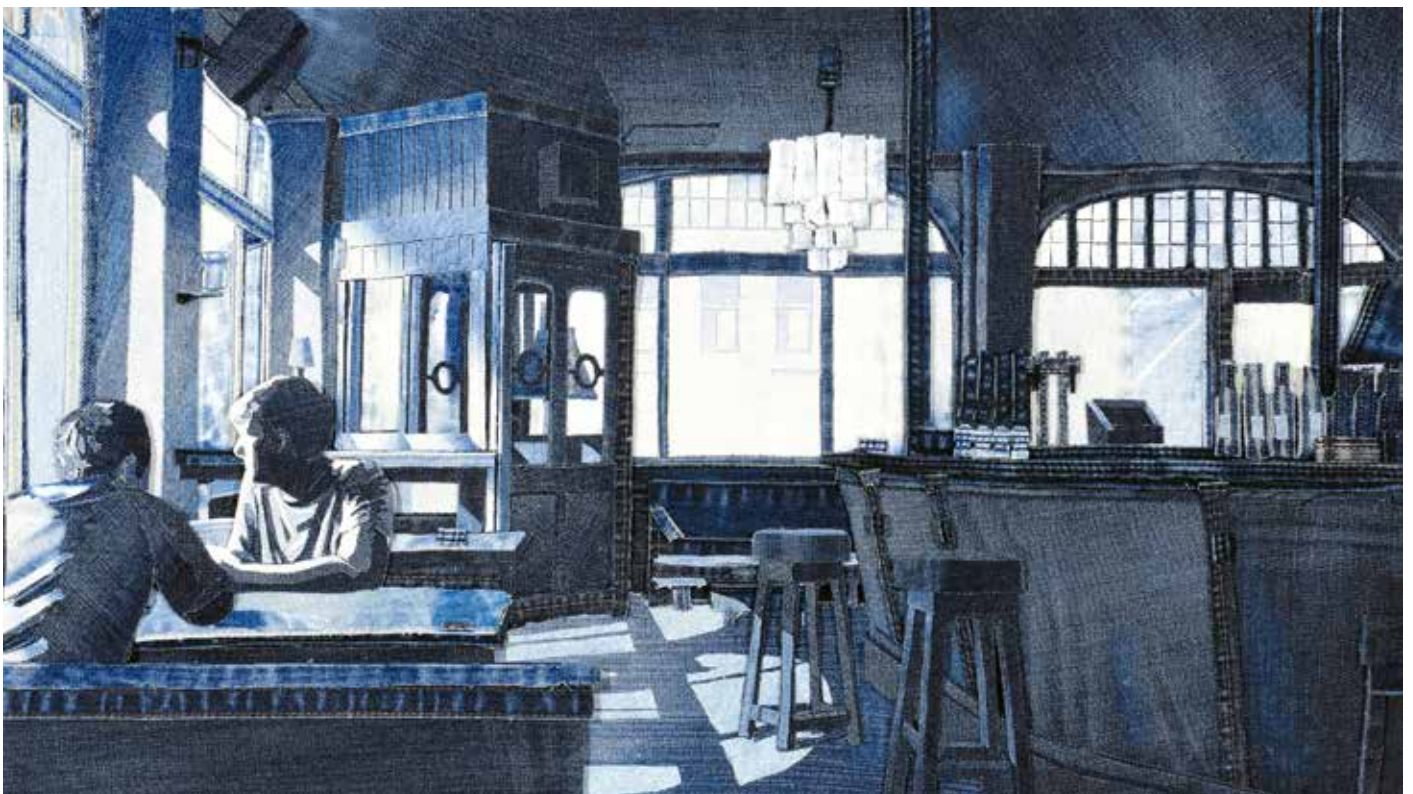




Ian Berry in seinem „Living Room“

Blaue Kunst

Man muss schon sehr genau hinsehen, damit man erkennt, dass die Kunstwerke von Ian Berry nicht gemalt oder fotografiert sind, sondern ausschließlich aus alten Jeans entstanden sind.



The Prince

Fotos: Mit freundlicher Genehmigung von ianberry.art

Clint Eastwood



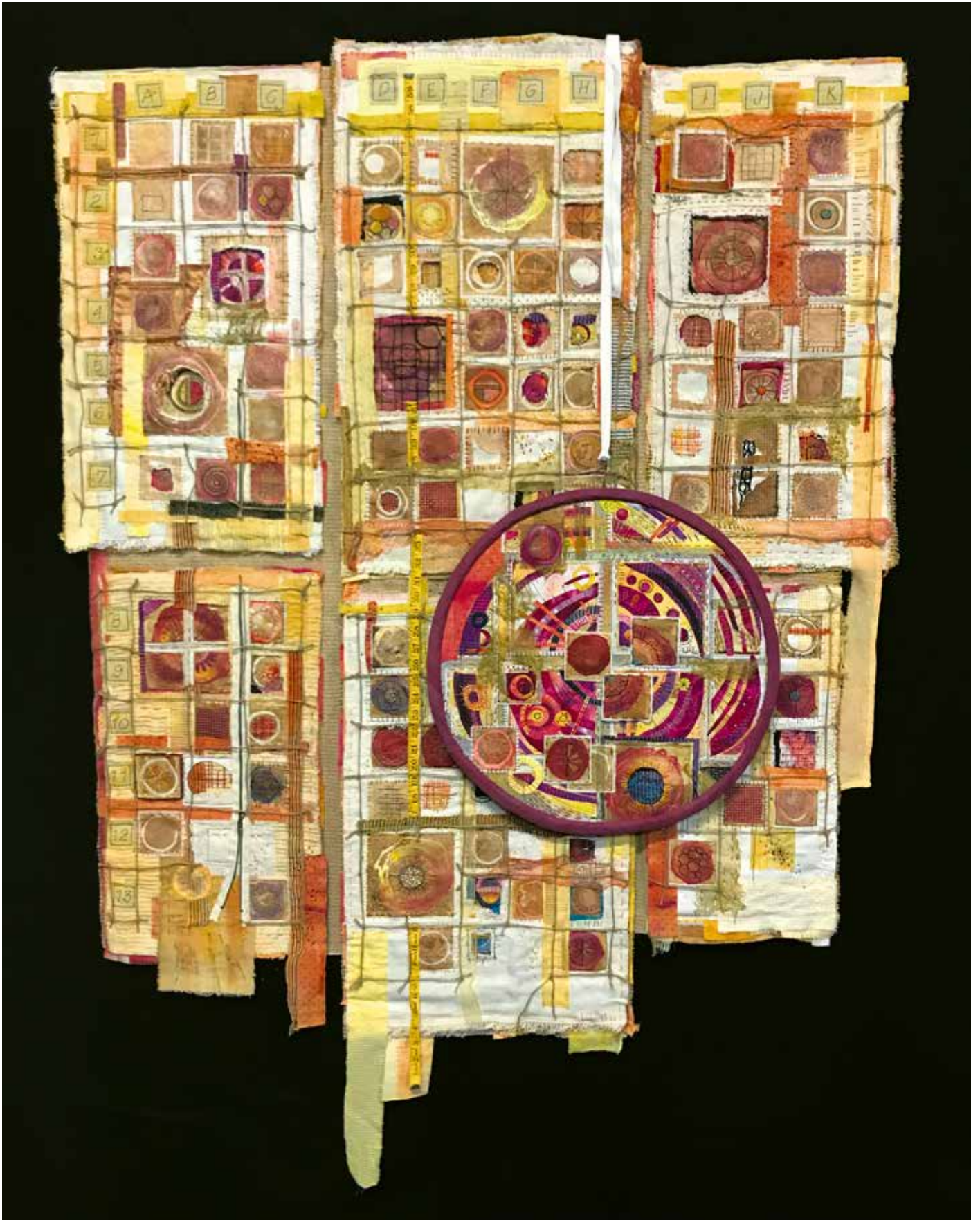
seiner abgetragenen Jeans entdeckte. Diese bargen nicht nur Erinnerungen an die Zeit seines Erwachsenwerdens. Seinem künstlerisch geschulten Blick fiel auch auf, dass diese nicht uniform blau waren, sondern viele unterschiedliche Blautöne aufwiesen.

Diese Beobachtung ließ ihn nicht los. Nur Schere und Klebstoff waren nötig, um aus seinen getragenen Jeans das erste Kunstwerk entstehen zu lassen. Dieses traf damit genau den Nerv der Zeit. Zum einen gibt wohl kaum jemanden auf der Welt, der keine emotionale Beziehung zu Bluejeans hat. Zum anderen ist das Thema

Recycling in vielen Bereichen des Lebens angesagt. So lässt sich sicher zum Teil der Erfolg von Ian Berry erklären, der bereits 2013 von der Zeitschrift „Art Business News“ zu den 30 Künstlern unter 30 gezählt wurde, die die Kunstwelt revolutionieren. 2019 benannte ihn „Rivet“, die führende Zeitschrift in der Denim-Industrie, als einen der 50 wichtigsten Macher, der „Movers and Shakers“ in ihrem Bereich, neben Berühmtheiten wie Hailey Bieber, Bella & Gigi Hadid und Stella McCartney. Auch wenn das Material selbst eine große Attraktion in den Arbeiten von Berry ausmacht, so ist es doch die Gestaltung selbst, die am meisten fasziniert. Auf den ersten

Nichts ist unmöglich

So das Motto der in Kalifornien lebenden Multimediakünstlerin Libby Williamson.



Fotos: Libby Williamson



Quilts voller Schönheit und Kraft

Dieses Ziel hat sich die in Kanada lebende Quilterin Marni McMahan zum Ziel gesetzt.



Fotos: Amanda Rentiers Photography

Uplift #5, 86 x 65 cm

Hallo Marni, kannst Du uns bitte etwas zu Deinem Werdegang als Künstlerin erzählen?

Schon seit meiner frühesten Jugend habe ich immer gerne gebastelt, meist waren es selbstgemachte Sachen, die ich anschließend verschenkte. Ich erinnere mich noch genau an einen geflochtenen Korb für meine Lehrerin in der zweiten Klasse und die Burg aus Pappe für meine kleine Schwester. Als ich dann ein Teenager wurde, habe ich gelernt, mir meine eigene Kleidung zu fertigen. Das war sehr hilfreich, denn mit meiner Größe von 1,85 cm war es meist schwierig etwas Passendes für mich zu finden. Das Patchworken habe ich dann in der Schule gelernt. Aus Anlass der 300-Jahr-Feier meiner Heimatstadt haben wir einen Quilt genäht. Aber erst im Jahr 1992

habe ich wirklich ernsthaft mit dem Quilten angefangen. Der Anlass war ein Gemeinschaftsquilt, den wir für die bevorstehende Hochzeit einer Freundin anfertigen wollten. Es folgten weitere Quiltarbeiten, bei denen ich ausschließlich unifarbene Stoffe verwendete. Die Quilts der Amischen hatten mich dazu inspiriert. Insbesondere das Buch von Roberta Horten „An Amish Adventure: A Workbook for Color in Quilts“. Im Jahr 2010 besuchte ich zum ersten Mal einen Kurs bei Nancy Crow und versuche seitdem jedes Jahr einmal an einem ihrer Workshops teilzunehmen. Man könnte sagen, der Rückgabewagen in der örtlichen Bibliothek war der Wendepunkt meiner Karriere. Dort hatte ich damals ein Buch mit Arbeiten von Nancy Crow entdeckt.



Branching #2, 72 x 73 cm



Bull's Eye #1, 104 x 105 cm

Mein Lieblingsquilt

Diesmal wollten wir von Nancy S. Brown wissen, welcher Quilt ihr persönlicher Favorit ist.



Foto: Nancy S. Brown

Someday, 34 x 36 Inch



Harley

Welcher ist Dein Lieblingsquilt?

Es fällt mir nicht leicht, mich für einen Favoriten zu entscheiden, aber meinen erst kürzlich fertiggestellten Quilt mag ich schon sehr gerne. Er zeigt Hunde (und ein Kätzchen), die im Sommer 2022 in verschiedenen Tierheimen in Oakland/San Francisco auf ein neues Zuhause warteten. Den Quilt habe ich „Someday“ getauft.

Wann hast Du diesen Quilt genäht?

Das war im Jahr 2022.

Welches Material und welche Technik hast Du dafür benutzt?

Ich habe fast ausschließlich kommerzielle Baumwollstoffe zusammen mit einigen meiner selbstgefärbten Stoffe verwendet. Die Tiere sind mit der Hand appliziert und gequiltet, die Teile wurden mit der Maschine zusammengesetzt. Die Augen sind auch appliziert und einige Details habe ich mit Farbe aufgemalt.



Fotos: Aufmacher Mirjam Anselm, Stepbilder Simone Streicher

Dankbar für alles, was mich entschleunigt

Ali Homan näht ausschließlich mit der Hand. Dies hilft ihr, die intuitiven Fähigkeiten zu verfeinern und gleichzeitig die Geduld zu testen.



Fotos: Ali Homan

Blue, 12 x 16 Inches

Wandbehang Tochio

Dieser kleine Wandbehang wurde von Else Trier aus wunderschönen garngefärbten japanischen Stoffen für uns entworfen und genäht.



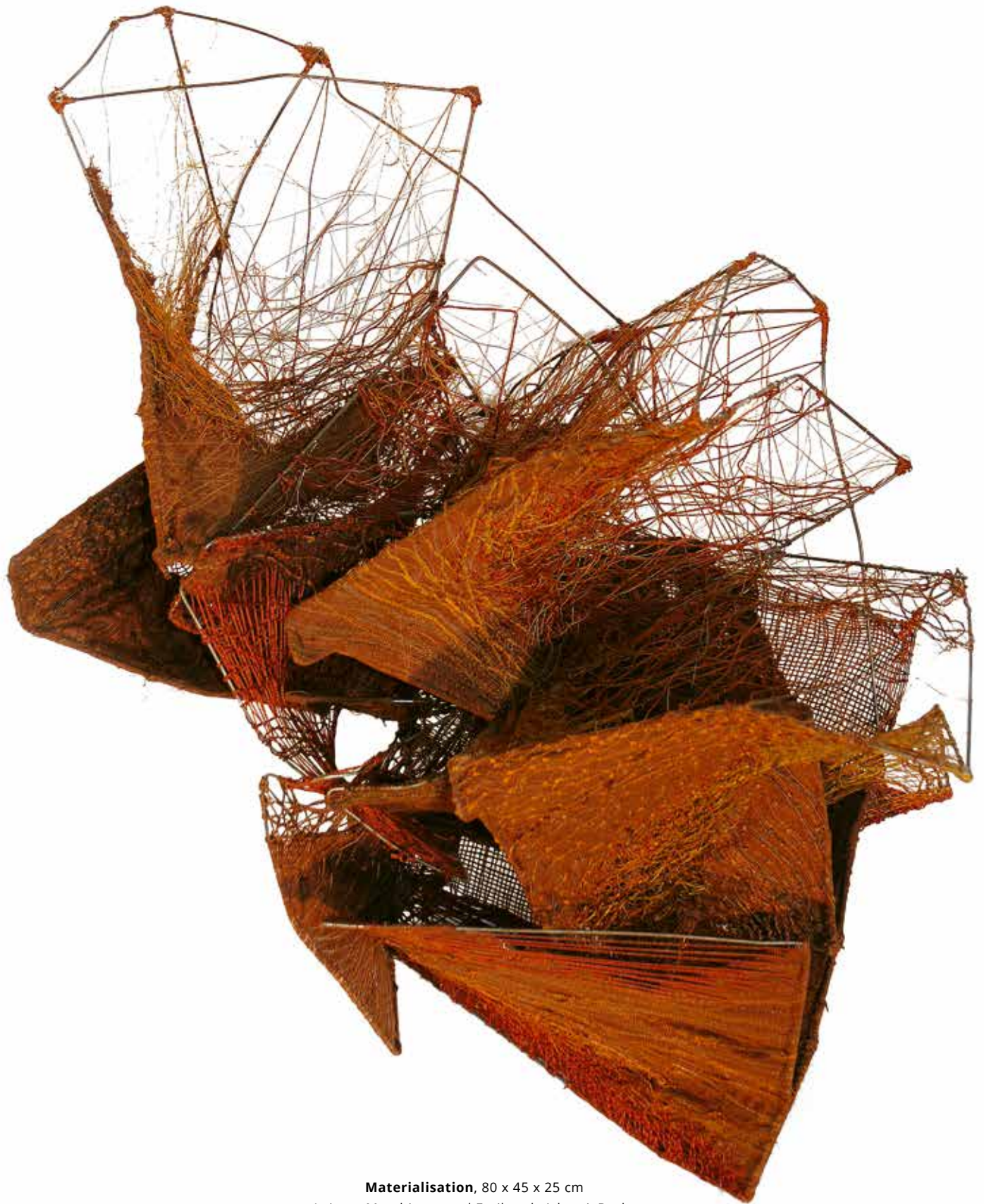
Fotos und Zeichnungen: Mit freundlicher Genehmigung stofffabrics

Kunst ist künstlich und vielleicht der Versuch menschlicher Kreativität, die Großartigkeit der Natur zu erfassen.

Warum gerade Stoffe zum bevorzugten Material der in Wien lebenden und arbeitenden Textilkünstlerin Renate Motycka geworden sind, erfahren Sie hier.



Enthüllung, 101 x 210 x 16 cm
4 Teile, Voile mit Maschinenstickerei



Materialisation, 80 x 45 x 25 cm
Leinen, Maschinen- und Freihandstickerei, Draht

Aller Anfang ist eine Herausforderung

In unserer Rubrik „Unsere Leserinnen und Leser stellen sich vor“ zeigt diesmal Anne Corbalan ihre Arbeiten.



Ariadnes Faden, Teil 1, 64 x 84 cm

Immer wenn der Blick in den meist grauen Himmel mir nicht hilft, die Lösung eines meist technischen Problems zu finden, versuche ich es mit einem bewusst entspannten Blick in verschiedene Kunstbücher und Fachzeitschriften. Die Patchwork Professional bietet in solchen Momenten nicht nur eine Vielzahl an Anregungen, sondern schenkt bei der Lektüre auch einfach Freude. Aus der spontanen Danksagung an die Redaktion hat sich die Möglichkeit ergeben, Ihnen heute von den Anfängen meiner Arbeit im Bereich der Textilgestaltung zu berichten. Als mich tiefgreifende Veränderungen meiner Lebensbedingungen vor mehreren Jahren zu einem beruflichen Neustart bewegten, wählte ich, eigentlich ohne zu zögern, die Textilgestaltung.

Ich liebe Textilien; ihre Farben, Gewebestrukturen und Haptik zogen mich schon als Kind an. So habe ich bereits vor Jahrzehnten mit dem aufmerksamen Sammeln von Fäden, Garnen, Pflanzenfasern und Stoffresten begonnen. Immer wieder habe ich auch besonders feine Stoffe gekauft oder Kleidungsstücke mit interessanten Tragespuren aufgehoben. Gearbeitet habe ich mit diesen Schätzen nie – sie dienten der Bewunderung und spenden auch heute noch Trost. ▶



Ariadnes Faden, Detail

100 Shades of White. Eine Farbe in Mode

Kaum eine Farbe ist so vielseitig wie Weiß und kaum eine Farbe kann so unterschiedlich interpretiert werden wie sie. Aus diesem Grund hat ihr das Textilmuseum St. Gallen eine eigene große Ausstellung gewidmet. Silvia Gross, die Leiterin der Abteilung Kommunikation + Kulturvermittlung, hat uns durch die Sammlung begleitet.



Fotos: Susanne Staus

Blick in die Ausstellung

Die Farbe des Lichts, der Wolken, des Schnees: Weiß steht für Freude, Reinheit, Unschuld, für den Neubeginn, den Frieden, die Stille, für die Leere und den Tod. Kaum einer anderen Farbe wird ein ähnlicher Symbolgehalt beigemessen, der sich auch in unseren Kleidungsgehnheiten spiegelt. Weiß wird bei religiösen Feierlichkeiten wie der Taufe, der Kommunion oder der Hochzeit getragen. Aber auch im Alltag lautet der Dresscode weiß – im Beruf, beim Sport oder bei gesellschaftlichen Anlässen.

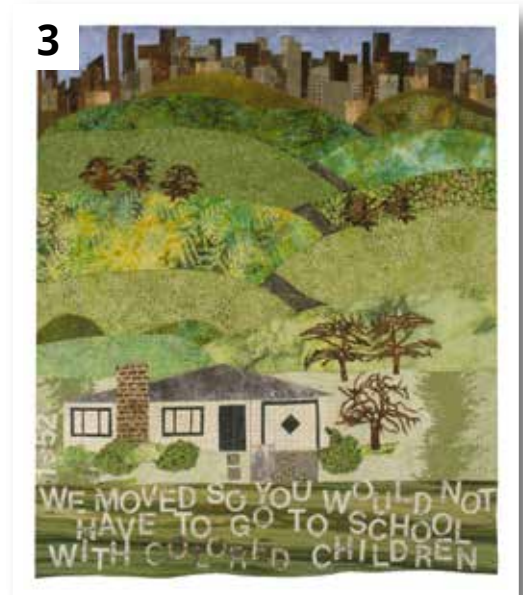
Nicht immer ist die Bedeutung ausschlaggebend, denn Weiß ist alles andere als eintönig: Die Reduktion der Farbe verleiht weißen Stoffen besondere ästhetische Qualitäten. Das Spiel mit feinsten Nuancen, mit Transparenz, Texturen und raffinierten Schnitten inspiriert Designer:innen seit jeher zu edlen Kleidungsstücken – nicht nur für die Damen. Darüber hinaus ist weiße Wäsche eng mit der Geschichte der Hygiene verbunden und spielt als Unterkleidung eine nicht gering zu schätzende Rolle in der Mode.

Dresscode: weiß

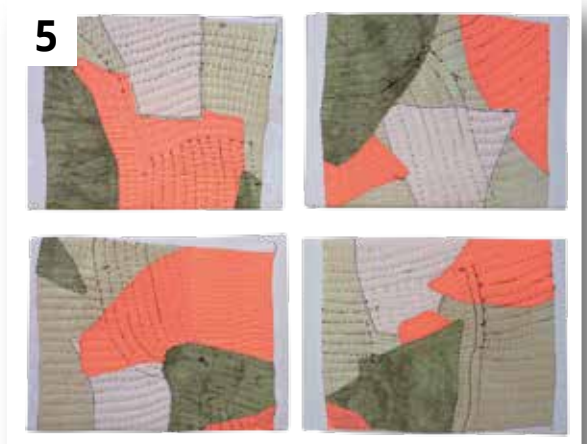
Weiß spielte in der Geschichte der Mode schon früh eine Rolle. Oft war die Wahl der Farbe der ihr beigemessenen Bedeutung geschuldet und sie wurde bei besonderen Anlässen getragen. Weiße Kleidung galt lange Zeit als Statussymbol, das auf gesellschaftliche Privilegien verwies, denn empfindlich-helle Stoffe konnten nur diejenigen tragen, die nicht körperlich arbeiten mussten, wie die „White Collar Worker“.

Funktionale Gründe sprachen und sprechen ebenfalls für den Dresscode «weiß»: Einst konnten nur ungefärbte Stoffe hygienisch gereinigt werden. Wo immer erhöhte Anforderungen an Keimfreiheit bestanden, wie in der Medizin, kamen weiße Textilien zum Einsatz. Auch heute ist weiße Berufskleidung in Branchen, in denen unter sterilen Bedingungen gearbeitet wird, wie in der Lebensmittelproduktion, im Labor oder in der Chip-Herstellung, verbindlich.

Ausgabe 05/2023 erscheint am **12. August 2023**



- 1 **Heike Gathmann**
Neuer Teil der Serie „Unsere Leserinnen stellen sich vor“
- 2 **Carol Milne**
verwendet Glas statt Wolle für ihre gestrickten Kunstwerke.
- 3 **Carol Larson**
Soziale Ungerechtigkeit, Klimawandel und sexuelle Übergriffe auf Frauen sind nur einige der Themen, mit denen sie sich auseinandersetzt.
- 4 **Halloran Peterson**
Improvisation und abstrakte Muster sind das Markenzeichen der Künstlerin.
- 5 **Marie Høi-Hansen**
Alle ihre Arbeiten sind von Hand genäht und gequiltet.



Änderungen vorbehalten

Eine Verkaufsstelle in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.mykiosk.com